



Jahresbericht 2025

zur Arbeit von ViA Ruhr – Verein für integrative Arbeit e.V.

via-ruhr.de

01	Vorwort – Was wir bewegt haben	S. 3		
	40-jähriges Vereinsjubiläum	S. 4		
02	Wir sind ViA Ruhr	S. 5		
	Angebote Bereich Kinder, Jugend und Soziales	S. 6		
	Angebote Bereich Arbeit und Bildung	S. 7		
	Chronologie	S. 8		
	Standorte	S. 9		
			Berichte aus den Teams von A-Z	
03	Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost (AJO)	S. 10		
04	Betriebe und Beschäftigung	S. 13		
05	Erzieherische Hilfen	S. 15		
06	Grüne Schule	S. 18		
07	Integration und Entwicklung	S. 20		
08	Jugendweisungen	S. 22		
09	Mutter und Kind Haus „Am Neggenborn“	S. 25		
10	Qualifizierung und Perspektive	S. 27		
11	Quartiersarbeit – IniQ und LuIn	S. 29		
12	Wohngemeinschaft Pappschachtel	S. 35		
13	Impressum	S. 39		
	Bildnachweise	S. 40		

Vorwort zum Jahresbericht 2025

Das Jahr 2025 war für ViA Ruhr e.V. ein Jahr der Entwicklung, der Begegnungen und auch der bewegenden Momente. Gemeinsam haben wir wichtige Impulse gesetzt und neue Wege beschritten, die unsere Arbeit nachhaltig prägen werden. Der nachfolgende Jahresbericht bietet eine Übersicht über unsere vielfältigen Aktivitäten des zurückliegenden Jahres.

Ein Meilenstein war der Visionsworkshop im Bereich Arbeit und Bildung. In einem intensiven Austausch wurden Perspektiven entwickelt, die unmittelbar Wirkung gezeigt haben. Als sichtbares Ergebnis ist das Quartiershaus in der Hustadt entstanden – ein Ort der Begegnung, der Teilhabe und der Zukunftsgestaltung. Hier wird deutlich, wie aus gemeinsamen Ideen konkrete Projekte werden, die Menschen vor Ort stärken können.

Im September konnten wir zudem ein ganz besonderes Ereignis feiern: das 40-jährige Jubiläum von ViA Ruhr e.V. Dieses wurde in einem festlichen Rahmen gewürdigt und bot Gelegenheit, auf vier Jahrzehnte engagierter Arbeit zurückzublicken. Zugleich war es ein Moment, um die vielen Menschen zu ehren, die diesen Weg begleitet und geprägt haben. Ein ausführlicher Bericht hierzu findet sich in den folgenden Seiten.

Neben diesen freudigen Anlässen gab es auch einen schmerzlichen Verlust. Im Sommer verstarb unser geschätzter Kollege Joe Jemisi. Die große Anteilnahme aus der Mitarbeiterschaft hat eindrucksvoll gezeigt, wie eng unser Miteinander ist und wie sehr er Teil unserer Gemeinschaft war. Sein Andenken wird bei ViA Ruhr einen festen Platz behalten.

Ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs bleibt die vertrauensvolle Zusammenarbeit – insbesondere mit dem Betriebsrat. Der konstruktive Dialog und die gemeinsame Verantwortung für gute Arbeitsbedingungen tragen maßgeblich zur Stabilität und Weiterentwicklung unserer Organisation bei.

Mit Blick auf das Jahr 2026 richten wir unseren Fokus auf weitere zukunftsweisende Entwicklungen. Die Ausarbeitung einer digitalen Vision wird neue Perspektiven für unsere Arbeitsweise eröffnen – verbunden mit modernen, digitalen Bürolandschaften, die Zusammenarbeit noch flexibler und effizienter gestalten. Darüber hinaus freuen wir uns auf die Eröffnung eines neuen Standortes in Gelsenkirchen, der unsere regionale Präsenz stärkt. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die angestrebte Zulassung als Träger für ambulant betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII im Ennepe-Ruhr-Kreis, mit der wir unser Angebot gezielt erweitern möchten.

All diese Entwicklungen wären ohne das Engagement und die Unterstützung vieler Menschen nicht möglich. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrer Arbeit, ihrem Einsatz und ihren Ideen ViA Ruhr e.V. täglich voranbringen. Ebenso danken wir unseren externen Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gemeinsame Gestaltung unserer Ziele.

Michael Künker
Sprecher des Vorstandes

Michael Künker
Vorstand Kinder, Jugend und Soziales

Tel 0234 95541-31
michael.kuenker@via-ruhr.de



40jähriges Vereinsjubiläum

Anfang September haben wir unser 40-jähriges Bestehen in unserer Einrichtung „Grüne Schule“ im idyllischen Lottental gefeiert. Die Veranstaltung bot einen lebendigen Rückblick auf unsere Entwicklung und zugleich einen Ausblick auf aktuelle Projekte und zukünftige Vorhaben. Inspirierende Beiträge von Vereinsmitgliedern und Partner*innen machten die Geschichte und Vision unseres Vereins greifbar. Einblicke aus erster Hand gab es in einer historischen Talkrunde: unsere Geschäftsführer aus den Anfängen des Vereins bis zum heutigen Vereinsvorstand führten das Publikum durch eine kleine Zeitreise.



Der Festakt ging fließend in ein gemütliches Sommerfest über, wozu Mitarbeiter*innen und ihre Familien ebenfalls eingeladen waren. Ein besonderes Highlight waren die vielfältigen Mitmachstationen, an denen Besucher*innen jeden Alters die Arbeit und Gewerke von ViA Ruhr hautnah erleben konnten.

So gab es die Möglichkeit kleine Tischlerarbeiten herzustellen, auf skurrilen Spaßfahrrädern seine Motorik herauszufordern oder selbstangebautes Gemüse zu

probieren. Groß und Klein erprobten sich in der Farbenherstellung aus Pflanzenteilen, maßen sich beim Cornhole und an der Basketballwand. Unsere Trainer*innen für die Sozialen Trainingskurse luden zu spielerischen Elementen aus der Gruppenarbeit ein.



Auch kulinarisch hatte das Fest einiges zu bieten: Mexikanisches Streetfood, phantasievolle Canapés, Eis von I AM LOVE sowie Kaffeespezialitäten des Kaffee Künstlers Franklin vom Bochumer Kaffee-Caterer Cremello sorgten für genussvolle Momente.

Wir freuen uns sehr über die große Resonanz, die zahlreichen Gäste und den herzlichen kreativen Austausch mit unseren Wegbegleiter*innen und Unterstützer*innen.

02

Wir sind ViA Ruhr

Einige der Menschen, die unsere Arbeit
täglich mit Leben füllen.



Einrichtungen + Teams

Mit unseren Angeboten begleiten wir Menschen individuell und verlässlich.

Kinder, Jugend und Soziales

Stationäre und teilstationäre Jugendhilfeangebote

Mutter und Kind Haus,
Betreutes Wohnen für junge Menschen,
Betreutes Wohnen für Mutter/Vater und Kind

Jugendweisungen

Soziale Trainingskurse, Anti-Gewalt-Kurse, Präventionskurse,
Schultrainings, Impuls, Betreuungsweisung, Täter-Opfer-Ausgleich
für Jugendliche

Ambulante Jugendhilfeangebote

SPFH, Flexible Erziehungshilfe

Quartiersarbeit

Luchsweg Initiative (LuIn),
Initiative Querenburg (IniQ)

Stationäre Einrichtung für Menschen mit bes. sozialen Schwierigkeiten

Wohngemeinschaft „Pappschachtel“

Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost

Ambulante Erzieherische Hilfen für die
Bochumer Stadtteile Langendreer und Werne



Ambulante Angebote für Menschen mit bes. sozialen Schwierigkeiten

Ambulant Betreutes Wohnen
Housing First

Einrichtungen + Teams

Arbeit und Bildung

Beschäftigung

Arbeitsgelegenheiten,
Sozialer Arbeitsmarkt

Gemeinnützige Zweckbetriebe

Second Hand Möbel und Kleidung,
Fahrradwerkstatt, Radstation

Wir bieten Unterstützung auf dem Weg
in eine selbstbestimmte berufliche Zukunft.

Mit unseren Servicebetrieben schaffen
wir praktische Angebote, die Menschen
im Alltag entlasten.

Maßnahmen Perspektive und Qualifizierung

Ausbildung, Umschulung, Qualifizierung
(Maler, Tischler, GaLaBau, Zweiradmechatronik),
berufliche Weiterbildung, Kompetenzzentrum Haustechnik

Wirtschaftsbetriebe

Haushaltsauflösungen,
Garten- und Landschaftsbau

AVGS Coaching-Maßnahmen

Jobcoaching für Menschen mit traumatischen Erfahrungen,
Individuelles Bewerbungscoaching, Sozialcoaching,
AGH Coaching, 16k



Integration und Entwicklung

Qualifizierung Sprach- und Integrationsmittler (SprInt),
Qualifizierung im digitalen Dolmetschen,
sevengardens

Unser Weg

Ein Blick auf die wichtigsten Stationen
unserer gemeinsamen Entwicklung.

- 1978** Verabredung zur gemeinsamen Arbeit in der Straffälligenhilfe
- 1985** Gründung des Vereins „Arbeitskreis Gefangenenhilfe“ am 24.04.1985
- 1986** Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
- 1987** Eröffnung der stationären Wohngemeinschaft „Pappschachtel“
Gründung der Beschäftigungsförderung
Durchführung des 1. Sozialen Trainingskurses
- 1996** Umbenennung in ViA Bochum – Verein für integrative Arbeit e.V.
Anerkennung als Fachstelle für Täter-Opfer-Ausgleich
- 2002** Bezug der Betriebsstätte „Harpener Feld 14“
- 2006** Aufbau des AJO- Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost, Bochum-Werne
DIN ISO Zertifizierung und AZWV-Anerkennung
- 2011** Eröffnung des Mutter und Kind-Hauses „Am Neggenborn“
- 2012** Rahmenvertrag für ambulante Maßnahmen nach §67 SGB XII
Übernahme der Kleiderläden Günnigfelder Straße,
Alte Bahnhofstraße, Hattinger Straße und Castroper Straße
- 2013** Bezug der Betriebsstätte Unterstraße 51
für ambulante Maßnahmen nach JGG sowie das AJO
- 2015** Auszeichnung mit dem Siegel „Demografie Aktiv“
- 2016** Bezug des Büros „Flexible Hilfen Ruhr“
an der Marktstraße 3 in Witten
- 2017** Umbenennung in ViA Ruhr – Verein für integrative Arbeit e.V.
Eröffnung des Kleiderladens in Bochum-Dahlhausen
Wiedereröffnung des LuIn „Luchsweg Initiative“
in Bochum-Langendreer
- 2018** Gründung des Betriebsrats
- 2020** Zusammenfassung der Bereiche „Individuelle Jugendhilfe“,
WG und Soziale Trainingskurse zu dem Bereich Kinder,
Jugend und Soziales
Satzungsänderung mit Implementierung eines haupt-
amtlichen Vorstandes mit drei Vorstandsmitgliedern und
Wahl des ersten Aufsichtsrats
- 2021** Eröffnung des Bildungsbereichs Garten- und Landschaftsbau
in der Grünen Schule im Lottental
- 2023** Eröffnung der Initiative Querenburg am Peter-Parler-Weg
als zweites Standbein der Quartiersarbeit
Gründung des Wirtschaftsbetriebs Garten- und Land-
schaftsbau
- 2026** Bezug des Quartiershauses in Bochum-Querenburg
Eröffnung des Standortes für den Radweg Service
in Gelsenkirchen

Wo wir zuhause sind

An verschiedenen Standorten sind wir nah bei den Menschen, die wir begleiten.





Im Mai 2025 verstarb ein Teammitglied des AJOs plötzlich. Das Team musste zunächst lernen mit so einem Verlust im Arbeitsalltag umzugehen. Am 01.10.2025 wurde diese Vollzeitstelle neu besetzt. Das Team blieb somit auf das Jahr 2025 bezogen auf die angestellten sieben Sozialarbeiter*innen und Sozialwissenschaftler*innen beständig. Durch wöchentliche Teamsitzungen und regelmäßige gemeinsame Fallreflexionen konnten alle Mitarbeitenden auf kollegialen Austausch im Sinne einer Perspektiverweiterung bezüglich der Fallarbeit zurückgreifen. Im Frühjahr 2025 startete das Team einen Supervisionsprozess mit einer neuen Supervisorin.

Jahresstatistik 2025

Familien

Anzahl Familien	47
aktuell Betreute	24
Anzahl Kinder	92
Langendreer	31
Werne	19

beendete Maßnahmen

Prozessabschluss	18
Übergang andere Hilfen	3
Abbruch	5

KWG

Familien mit Schutzkonzept	1
Aufheben Schutzkonzept	1
Unterbringung während Maßnahme	5

Belastungskriterien

Bezug von Transferleistungen	34
Migrationshintergrund	22
Drogen/Alkoholproblematik	9
davon substituiert	2
psychische Erkrankung Elternteil	21
Gewalt in Familie	11
Alleinerziehende	6
Familien in Multiproblemlagen 3 Fakt.	22

Statistische Vergleiche der Belastungskategorien zu den Vorjahren

Belastungskategorien	2025	2024	2023	2022
Bezug von Transferleistungen	34	43	43	48
Migrationshintergrund	22	26	20	21
Drogen/Alkoholproblematik	9	10	12	18
davon substituiert	2	2	2	2
Psychische Erkrankung eines Elternteils	21	20	18	32
Gewalt in Familien	11	13	9	11
Alleinerziehende	11	30	36	37
Familien mit Multiproblemlagen	22	24	27	27

Die Zahl der installierten Schutzkonzepte ging im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück auf 1.

Ebenfalls ging die Zahl der Alleinerziehenden im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück von teilweise über 30 auf 11 – es lässt sich auf das Jahr 2025 somit sagen, dass auch Familiensysteme mit zwei Elternteilen pädagogische Unterstützung und Beratung benötigen.

In Fällen mit Schutzkonzepten und einer KWG-Belastung stand den Mitarbeitenden des Hilfezentrums weiterhin wöchentlich eine „Gefährdungstunde“ zur Verfügung. Diese wurde zeitweise für kollegialen Austausch oder Reflexionen genutzt.

Die Suchtbelastung von Familiensystemen blieb im Jahre 2025 ähnlich stabil wie in den Vorjahren.

Kooperation mit dem Jugendamt

Im Jahr 2025 fanden zwei gemeinsame Teamsitzungen mit dem Jugendamt statt. Die erste im April 2025 für einen konstruktiven gemeinsamen Austausch bzgl. Bedarfe und ein gemeinsames Adventsfrühstück zum Ende des Jahres.



Fallunspezifische Hilfen/Projekte im Sozialraum

Bezirk Werne

Sprachcafé im Stadteilladen

Auf die Plätze... Sommerferien Kooperation WLAB

Waffeln für alle im Stadteilladen

Nachmittagsbetreuung im Stadteilladen

Bezirk Langendreer

Müttercafé Kooperation mit dem LuIn

Sozialberatung im AJO

einfach malen für verschiedene Gruppen
aus dem Bezirk

Bewegungswerkstatt Kooperation mit NFL
bis Mai 2025

Mädchengruppe Kooperation mit dem LuIn im AJO



Die bedarfsgerechten Freizeit- und Förderangebote des AJO waren auch im Jahr 2025 weiterhin hoch frequentiert. Die regelmäßigen Projekte wie das **Müttercafé**, die **Sozialberatung** wurden durch weitere Angebote im Stadteilladen flankiert – wie dem **Sprachcafé** und dem **Waffelbacken**. Die Projekte im Stadteilladen wurden zum Frühjahr beendet. Im November startete dann das neue Projekt **Nachmittagsbetreuung**.

In den Sommerferien beteiligte sich das AJO erneut am Ferienprogramm von WLAB und bot **Spiel und Spaß** im Werner Park an. Auch das durch das Jugendamt Gruppe Ost angeregte Projekt **Mädchengruppe** konnte am Sommer 2025 gestartet werden.

Nach der Beendigung der Kooperation mit **Farbenparadies** e. V. wurde bei WLAB ein Antrag für die Rekonstruktion des **Farbenspielraumes** gestellt. Nach der Bewilligung der Materialien wurde der Malraum neu aufgebaut. ViA Ruhr e.V. übernahm selbst die Arbeitskosten. Nach Fertigstellung des Raumes und der Namensänderung von **Farbenspiel** in **einfach malen** konnten erneut Gruppen akquiriert werden, sodass die ersten Gruppen im Dezember mit dem Malen beginnen konnten.

Dilek Irken-Vaglica

Teamleitung
Ambulantes Jugendhilfzentrum Ost

Tel 0234 9272124-41

dilek.irken-vaglica@via-ruhr.de



Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten

Im Jahr 2025 konnten wir insgesamt 149 Maßnahmeplätze im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (AGH) in insgesamt 21 Einzelmaßnahmen zur Verfügung stellen:

Bezeichnung	TN Plätze
Bochumer Radweg Service	6
Tierpark Bochum gGmbH Landschaftspflege	4
Landschaftspflege Tierheim BO/Gnadenhof WAT	5
Tierpflegehelfer Tierheim BO/Gnadenhof WAT	6
Helfer*in im Kleiderladenprojekt VZ	12
Helfer*in im Kleiderladenprojekt TZ	13
Fahrdienst	3
Helfer Möbelbereich Second Hand	10
Verwaltung/Möbel Second Hand	1
Helfer Fahrradwerkstatt Recycling	11
Verwaltung / Radstation	4
Bewachung + Fahrradverleih Radstation	13
Bewachung an der Jahrhunderthalle	6
Helfer*in GaLa Bau Urban Gardening	8
Lagerhilfe im Fahrradrecycling	1
Bergbaumuseum/ Museumswächter	4
Bochumer Quartiershilfen	6
Organisation und Verwaltung / Forum Geml / Haus der Begegnung/Madonna e.V.	4
AGH für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen	10
AGH nach Sprachförderung	12
AGH Aktiv	10

Neue Arbeitsgelegenheit „AGH Aktiv“

Als neue AGH-Maßnahme startete am 01.03.2025 die **AGH Aktiv** mit 10 Teilnehmendenplätzen. Diese Maßnahme richtet sich gezielt an schwer erreichbare Kundinnen und Kunden des Jobcenters.

Ziel der achtwöchigen AGH Aktiv ist es, die Teilnehmenden individuell und ganzheitlich auf eine anschließende Arbeitsgelegenheit vorzubereiten. Dies erfolgt durch:

- praktische Erfahrungen in ausgewählten AGHs,
- die Vermittlung sozialer und beruflicher Kompetenzen,
- die Analyse individueller Hemmnisse und bedarfsgerechte sozialpädagogische Begleitung.

Umbau der Fahrradwerkstatt

Gegen Jahresende begann ein großangelegter Umbau der Fahrradwerkstatt am Harpener Feld. Der AGH Werkstattbereich wurde in den Bereich des vorherigen Fahrradverkaufs im Untergeschoss verlegt und umfasst nun auch das ehemalige Lager sowie die vorherigen Räumlichkeiten des Bochumer Radwegeservice. Der Radwegeservice, der ab 01.01.2026 auf einen weiteren Anleiter und 6 neue Teilnehmende aufgestockt werden soll, ist in den Raum U 9 umgezogen. Durch diese Umbauten ist das gesamte Untergeschoss dauerhaft genutzt. Der Fahrradverkauf „ViA Velo“ befindet sich nun kundennah auf der Erdgeschossesebene.

Individuelle Coachingmaßnahmen

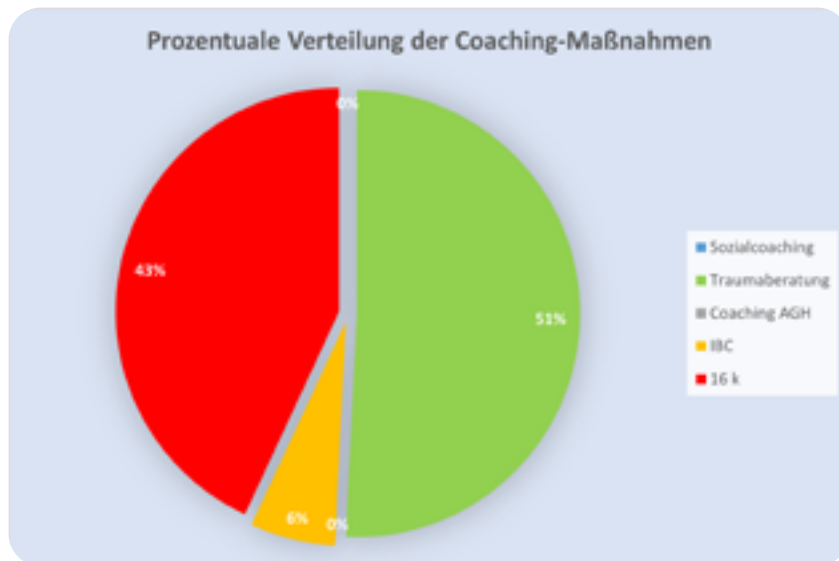
Im Jahr 2025 umfasste das Coaching-Angebot von **ViA Ruhr** vier **AVGS-Maßnahmen**:

- Jobcoaching für Menschen mit traumatischen Erfahrungen
- Individuelles Bewerbungscoaching
- Begleitendes Coaching im Rahmen von AGH
- Sozialcoaching

Ergänzt wurde dieses Angebot durch das an das Bürgergeld angebundene Arbeitsmarktinstrument:

- Ganzheitliche Betreuung gemäß § 16k SGB II

Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, wurde das **Jobcoaching für Menschen mit traumatischen Erfahrungen** am stärksten nachgefragt. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 31 Teilnehmende in diesem Bereich betreut; die Nachfrage ist weiterhin hoch. Mit diesem spezialisierten Angebot verfügt ViA Ruhr über ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der regionalen Trägerlandschaft.



Im Rahmen der **ganzheitlichen Betreuung gemäß § 16k SGB II** wurden 25 Teilnehmende begleitet. Dieses seit 2023 bestehende Instrument der Jobcenter hat die zuvor eingesetzten Maßnahmen **Sozialcoaching** und **Begleitendes Coaching AGH** weitgehend abgelöst.

Das **Individuelle Bewerbungscoaching (IBC)** nahmen im Jahr 2025 7 Teilnehmende in Anspruch.

Steffen Käufler

Teamleitung
Beschäftigung und Betriebe

Tel 0234 95541-604
steffen.kaeufler@via-ruhr.de



Das Team Erzieherische Hilfen bietet sozialpädagogische Unterstützungsleistungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung in Bochum, Witten, Herne und Umgebung an. Ziel unserer Arbeit ist es, Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in belasteten Lebenslagen zu stabilisieren, Ressourcen zu stärken und Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Neben wenigen personellen Veränderungen wurde Frau Sabine Nienerza nach über 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihr alles Gute.

Derzeit besteht das Team aus insgesamt 12 Mitarbeiter*innen, wovon sich 2 im Beschäftigungsverbot bzw. Elternzeit befinden. Eine weitere Vollzeit-Stelle ist ausgeschrieben.



Unsere Angebote

Die bestehenden Angebotsformate wurden auch im Jahr 2025 kontinuierlich umgesetzt und inhaltlich weiterentwickelt:

Sozialpädagogische Familienhilfe / Flexible Hilfe

Lebensweltorientierte Unterstützung von Familien zur Stärkung elterlicher Kompetenzen, Alltagsbewältigung und Krisenintervention.

Erziehungsbeistandschaft

Individuelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, Selbstständigkeit, soziale Teilhabe und persönliche Entwicklung zu fördern.

Begleiteter Umgang

Fachlich begleitete Kontakte zwischen Eltern und Kindern in konfliktbelasteten oder hochsensiblen familiären Situationen.

Betreutes Wohnen für junge Menschen

Unterstützung junger Menschen auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben mit Fokus auf Verselbstständigung und soziale Integration.

Betreutes Wohnen für junge Mütter / Väter und Kind

Begleitung junger Eltern bereits vor und nach der Geburt mit dem Ziel, stabile Lebensverhältnisse und elterliche Handlungssicherheit zu entwickeln.



Statistik 2025

Familien

Anzahl Familien	81
Anzahl Kinder	117
Bochum	45
Witten	30
Herne	3
Andere Städte	3

beendete Maßnahmen

Prozessabschluss	19
Übergang andere Hilfen	11
Abbruch	4

KWG

Familien mit Schutzkonzept	5
Unterbringung während Maßnahme	5

Belastungskriterien

Bezug von Transferleistungen	54
Migrationshintergrund	12
Drogen/Alkoholproblematik	12
davon substituiert	3
psychische Erkrankung Elternteil	19
Gewalt in Familie	17
Alleinerziehende	41

Erweiterung der Angebote und Gruppenarbeit

Im Jahr 2025 wurde das Angebotsspektrum gezielt erweitert, insbesondere im Bereich der Freizeit- und Gruppenangebote. Ziel war es, soziale Teilhabe zu fördern, Beziehungen zu stärken und niedrigschwellige Begegnungsräume für Familien und Jugendliche zu schaffen.

Für die betreuten Familien fanden gemeinschaftliche Veranstaltungen statt, darunter ein Sommerausflug in den Westfalenpark in Dortmund sowie eine Halloween-Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Ambulanten Jugendhilfeszentrums Ost. Auch die traditionelle Weihnachtsfeier wurde dort durchgeführt und bot einen wertschätzenden Rahmen für Begegnung und Austausch.

Für Jugendliche wurde unter anderem ein Ausflug in einen Hochseilgarten organisiert, der erlebnispädagogische Elemente mit Gruppenerfahrung und Selbstwirksamkeit verband. Darüber hinaus wurde eine feste Gruppe von Jungen in einem ähnlichen Altersbereich zusammengeführt. Für diese Gruppe finden regelmäßig Freizeitaktionen statt, darunter gemeinsames Kochen sowie verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote. Die Gruppenarbeit hat sich als stabilisierender Faktor erwiesen und fördert soziale Kompetenzen, Verlässlichkeit und Zugehörigkeit.



Ausflug in den Zoo mit unseren Familien



Ausflug mit den Jugendlichen in den Hochseilgarten

Rückblick und fachliche Herausforderungen

Das Jahr 2025 war geprägt von einer spürbaren Zunahme psychischer Belastungen und psychischer Erkrankungen innerhalb der betreuten Familien. Auch Suchterkrankungen traten häufiger und in komplexeren Ausprägungen auf. Diese Entwicklungen stellten hohe Anforderungen an die Fachkräfte und erforderten ein hohes Maß an Flexibilität, fachlicher Reflexion und Beziehungsarbeit.

Die Komplexität der Hilfen nahm weiter zu, ebenso der Bedarf an intensiver Begleitung, Krisenintervention und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Um diesen Herausforderungen angemessen begegnen zu können, bleibt die kontinuierliche Erweiterung fachlicher Kompetenzen dauerhaft notwendig.

Ausblick

Die Entwicklungen des Jahres 2025 verdeutlichen den anhaltend hohen Unterstützungsbedarf in den Hilfen zur Erziehung. Neben der Sicherung bestehender Angebote wird die Weiterentwicklung gruppenbezogener und präventiver Formate auch künftig eine wichtige Rolle spielen. Wir freuen uns zum Beispiel, dass das Mentoring-Angebot ab Januar starten kann. Gleichzeitig bleibt die fachliche Qualifizierung des Teams ein zentraler Baustein, um den steigenden psychosozialen Belastungen von Familien wirksam begegnen zu können.

Das Team Erzieherische Hilfen blickt trotz der Herausforderungen auf ein arbeitsintensives, engagiertes und fachlich anspruchsvolles Jahr zurück und sieht sich gut aufgestellt für die kommenden Aufgaben.

Teamarbeit und Fachlichkeit

Die Qualität der Arbeit wird maßgeblich durch die engagierte Zusammenarbeit im Team getragen. Unterschiedliche berufliche Hintergründe, Zusatzqualifikationen und Erfahrungsschwerpunkte ermöglichen einen multiperspektivischen Blick auf komplexe Familiensysteme. Die wertschätzende Haltung gegenüber den betreuten Menschen bildet weiterhin die Grundlage des professionellen Handelns.

Teaminterne Fallberatungen, kollegialer Austausch und Reflexionsräume wurden auch 2025 konsequent genutzt, um Fachlichkeit zu sichern und Belastungen gemeinsam zu bearbeiten.

Auch privatorganisierte gemeinsame Aktionen fanden 2025 wieder statt und tragen zu einem guten Arbeitsklima bei.

Markus Schlinkert

Teamleitung
Erzieherische Hilfen

Tel 0234 95541-41
markus.schlinkert@via-ruhr.de





Umschulungen im Garten- und Landschaftsbau

Im Jahr 2025 führte die Grüne Schule ihre Umschulungsangebote erfolgreich fort und eröffnete den Teilnehmenden neue berufliche Perspektiven im Garten- und Landschaftsbau. Acht Umschüler*innen begannen ihre Ausbildung zum/zur Gärtner*in, was das anhaltend hohe Interesse an dieser Qualifikation widerspiegelt.

Im Januar und Mai 2025 konnten insgesamt fünf Umschüler*innen ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dank sehr guter Arbeitsmarktchancen fanden die Absolvent*innen attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. Potenzielle Arbeitgeber stellten sich regelmäßig an der Grünen Schule vor und warben um Fachkräfte.

Kooperation mit dem Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum. Im Rahmen dieser Kooperation wurde ein Niedermoor geplant und umgesetzt. Das Projekt bereicherte die Anlage des Botanischen Gartens und vermittelte den Umschüler*innen wertvolle praktische Erfahrungen in der Landschaftsgestaltung.



Arbeitsgelegenheiten (AGH)

Auch 2025 bot die Grüne Schule zahlreiche Arbeitsgelegenheiten für Menschen mit dem Ziel des beruflichen Wiedereinstiegs an. Verschiedene Projekte ermöglichten den Teilnehmenden praktische Qualifizierung. Der Anbau und die Ernte von Gemüse, das an gemeinnützige Einrichtungen gespendet wurde, erzielten eine positive gesellschaftliche Wirkung. Mehrere Teilnehmende streben im Anschluss eine Umschulung zum/zur Gärtner*in an.



Das Jahr 2025 war für die Grüne Schule von erfolgreicher Weiterentwicklung und stabilen Kooperationen geprägt. Auch künftig wird die Grüne Schule praxisnahe Ausbildung anbieten, nachhaltige Projekte umsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung und zum Umweltschutz leisten.

Kooperationsprojekt mit der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH



Die Zusammenarbeit mit der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH wurde 2025 weitergeführt. Vier Teilnehmende führten Instandsetzungsarbeiten an Gehwegen und Baumscheiben im Stadtgebiet durch. Zusätzlich wurden während der Krötenwanderung Schutzzäune errichtet und damit ein Beitrag zum Artenschutz geleistet.

Peter Dreßen

Teamleitung
Grüne Schule

Tel 0234 9719000
peter.dressen@via-ruhr.de



Joschi von Scherenberg

Teamleitung
Grüne Schule

Tel 0234 9719000
joschi.scherenberg@via-ruhr.de



Unser Team

Seit mehreren Jahren unterstützt ein zertifizierter Sprach- und Integrationsmittler, der seine Ausbildung bei ViA Ruhr erfolgreich abgeschlossen hat, unser Team mit seiner Fach- und Sprachkompetenz. Heute agiert er auch als Trainer und muttersprachlicher Ko-Prüfer. Ein weiterer Kollege unterrichtet gesellschaftliche Themen sowie Deutsch als Zweitsprache, während ein IT-Fachmann die digitale Weiterentwicklung unserer Maßnahmen vorantreibt. Eine Kollegin hat das Team verlassen und eine neue Herausforderung beim Jobcenter angenommen.



2025 startete ViA Ruhr die 11. Auflage der SprInt Qualifizierung, während andere Träger des bundesweiten SprInt Netzwerks mit mangelnden Anmeldungen zu kämpfen hatten oder sogar von der Aussetzung des Angebots bedroht waren.

Erstmals wird – ungeplant – eine reine Frauengruppe qualifiziert. Die Qualifizierung, die auf dem Niveau eines Fortbildungsberufs durchgeführt wird, befähigt Teilnehmende zur professionellen Sprach- und Integrationsmittlung. Insgesamt begleiteten wir 34 Teilnehmende aus 13 Nationen auf ihrem Bildungsweg.

Die Absolvent*innen von 2025 haben mittlerweile vielfältige berufliche Laufbahnen eingeschlagen, von der Schulbegleitung über Tätigkeiten bei Stiftungen bis hin zur Arbeit als Dolmetschende für eine Botschaft. Eine Absolventin hat sich zudem für eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin entschieden.



Farbenfroh Deutsch lernen
mit sevendagens Bochum

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Gemeinsam für eine bessere Welt

In Zusammenarbeit mit der Werner von Siemens Schule bieten wir im Schuljahr 2025/26 Schüler*innen der 7. und 8. Klasse weiterhin praxisnahe Berufsorientierung im Wahlpflichtbereich an.

Eine Schüler*innengruppe wird zu sevendagens Dialoger*innen ausgebildet, die die kulturelle Vielfalt von Farben erforschen. Unser Kurs basiert auf dem UNESCO-zertifizierten Projekt „sevendagens Bochum“ des Kommunalen Integrationszentrums.

Durch praktische Experimente lernen die Schüler*innen die grundlegenden Aspekte von Nachhaltigkeit kennen und begreifen, wie ihr Handeln einen Einfluss auf die Umwelt hat.

Ein aufsuchendes Coaching im Quartier, das gemeinsam mit drei Kooperationspartnern in allen Bochumer Stadtteilen angeboten wird, setzte den Startpunkt für einen neuen Arbeitsbereich des Teams.

Ausblick auf 2026

Aus dem „Team Migration“ wird das „Team Integration und Entwicklung“: Wir verstehen Integration als kontinuierlichen Prozess der gesellschaftlichen Teilhabe, sowohl am Arbeitsmarkt als auch an sozialen Strukturen. Unser Weiterbildungsangebot in der Sprach- und Integrationsmittlung bleibt zentraler Bestandteil, ergänzt durch die Qualifizierung im Ferndolmetschen. Darüber hinaus erweitern wir unsere Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit Bochumer Kooperationspartnern sowie den Kolleg*innen im IniQ und LuIn, um die Quartiersentwicklung aktiv zu gestalten. Entwicklung umfasst für uns nicht nur die Schaffung neuer Angebote und die digitale Transformation, sondern auch die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung.

Uta-Maria Paas

Teamleitung
Migration

Tel 0234 95541-62
uta-maria.paas@via-ruhr.de



Das Team Jugendweisungen bietet ambulante Einzel- sowie Gruppengebote für die Städte Bochum, Witten, Herne und Umgebung an. Bis auf die Schultrainings handelt es sich um richterliche Weisungen, die vom Gericht ausgesprochen werden. Das Team besteht derzeit aus sechs Fachkräften mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund.

Betreuungsweisung

Die Betreuungsweisung ist eine vom Gericht ausgesprochene Individualmaßnahme für delinquente Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14–21 Jahren. Die rechtlichen Grundlagen bilden die §§ 10 JGG und 30 SGB VIII. Die Dauer der Maßnahme liegt zwischen 3 und 12 Monaten. Themen der Betreuungsweisung sind u.a. die Vermittlung in Schule und Ausbildung, finanzielle Absicherung und Schuldenregulierung, Suchtproblematiken, familiäre Konflikte, psychische Erkrankung und delinquentes Verhalten.

Im gesamten Berichtsjahr gab es 105 Betreuungsweisungen. Von den Teilnehmer*innen waren 93 männlich und 12 weiblich. Die Zuweisungen in Bochum, Witten und Herne waren nahezu gleichbleibend. In drei Fällen wurde die Betreuungsweisung wiederholt ausgesprochen.

Wie bereits in den Vorjahren war das häufigste Delikt Körperverletzung, gefolgt von Diebstahl, Beleidigung und Raub. Zehn Jugendliche hatten eine Bewährungsstrafe. Die Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Neben der Betreuungsweisung mussten 31 Personen als zusätzliche Auflage einen Sozialen Hilfsdienst ableisten, 18 einen Arrest verbüßen, zwölf Jugendliche an einem Trainingskurs teilnehmen, zehn eine Beratungsreihe bei einer Drogenberatungsstelle wahrnehmen. Fünf Jugendliche mussten eine Geldstrafe oder Wertersatz leisten. Zwei Personen mussten einen Verkehrserziehungskurs besuchen, zwei erhielten eine Führerscheinsperre, eine ein Fahrverbot. Eine Person musste zusätzlich ein Impulstraining absolvieren. Einmal wurde Therapie als zusätzliche Auflage ausgesprochen. 44 Teilnehmer*innen erhielten keine weiteren Auflagen.



59 der Teilnehmer*innen hatten zu Beginn der Betreuungsweisung keinen Schulabschluss. 17 hatten bereits den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, zehn den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erreicht. Zehn hatten die Fachoberschulreife. Eine Person hatte einen Förderschulabschluss. Bei acht Jugendlichen war der Schulabschluss nicht bekannt.

Der Altersdurchschnitt der Teilnehmer*innen lag in diesem Jahr wie schon im Jahr zuvor bei 18,4 Jahren.

Impulstraining

Das Impulstraining richtet sich an Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14–21 Jahren, die Probleme haben, sich sozial angemessen zu verhalten. Es handelt sich um ein Einzeltraining, das speziell auf die Förderung sozialkognitiver Kompetenzen der jungen Menschen abzielt.

Im Rahmen des Impulstrainings für die Städte Bochum, Herne und Witten wurde im Jahr 2025 ein Fall aus 2024 beendet. Acht Fälle wurden 2025 zugewiesen. Davon wurde ein Fall beendet, sieben Fälle im Jahr 2026 fortgesetzt. Ein Impulstraining wurde 2025 in eine Betreuungsweisung umgewandelt.

Soziale Gruppenarbeit

Soziale Trainingskurse sind von der Justiz angeordnete gruppenpädagogische Maßnahmen nach § 10 JGG, die durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW gefördert werden.

Die Teilnehmer*innen sollen sich intensiv und konstruktiv mit ihren Straftaten auseinandersetzen. So soll erneuter Straffälligkeit vorgebeugt werden. Im Lernumfeld der Gruppe wird den Teilnehmer*innen die Gelegenheit gegeben, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen und diese in ihre Lebenswelt zu übertragen. Angepasst an das verurteilte Delikt werden Soziale Trainingskurse, Anti-Gewalt-Trainings, Cyberkriminalitätskurse und Präventionskurse angeboten.

Im Berichtsjahr 2025 nahmen an der sozialen Gruppenarbeit insgesamt 137 Jugendliche und Heranwachsende teil. Dies sind 34 weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Neuzuweisungen aus Bochum betrug 58. Im Bereich Regio hat sich die Zahl der Neuzuweisungen mit sechs aus Herne und vier aus Witten halbiert. Aus Herdecke gab es erstmals eine Zuweisung.

Es gab einen Überhang von 61 Teilnehmer*innen aus dem Jahr 2024, 14 aus dem Jahr 2023, drei aus dem Jahr 2022 und einer Person aus dem Jahr 2021. In das Jahr 2026 werden 55 Fälle mitgenommen.

Täter-Opfer-Ausgleich für Jugendliche

Im Berichtsjahr 2025 wurden zwei Fälle aus Bochum zugewiesen und im gleichen Jahr beendet. Die Anzahl der Zuweisungen ist gleichbleibend gering.

37 Teilnehmer*innen absolvierten ein Anti-Gewalt-Training, 37 einen Sozialen Trainingskurs, elf einen Kurs gegen Cyberkriminalität und sechs einen Präventionskurs. Letzterer wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich seltener belegt.

Von den Teilnehmern*innen, die im Jahr 2025 die Kurse beendet haben, waren 8 weiblich und 83 männlich. Unter den Teilnehmer*innen waren sowohl Ersttäter*innen, als auch mehrfach Auffällige.

Mit einem Durchschnittsalter von 15,65 Jahren waren die Teilnehmer*innen geringfügig jünger als im Vorjahr.

Im Kurs gegen Cyberkriminalität gab es fast ausschließlich Zuweisungen aufgrund von Verstößen im Bereich Erwerb, Besitz und Verbreitung kinderpornographischer Inhalte. In diesem Zusammenhang wurden die Inhalte des Kurses angepasst und erweitert.

Es hat ein Schultraining an einem Gymnasium in Essen stattgefunden.



Besondere Herausforderungen

Die massiven traumatischen Erfahrungen vieler Klient*innen im Kontext von Krieg und Flucht sowie die Angst vor Abschiebung stellten die Mitarbeiter*innen im Jahr 2025 vor besondere Herausforderungen. Die Vermittlung in geeignete therapeutische Angebote erwies sich aufgrund fehlender Therapieplätze als schwierig.

Parallel dazu zeigte sich bei dem Klientel wie schon in den Jahren zuvor ein breites Spektrum psychischer Erkrankungen, darunter Schizophrenie, (drogeninduzierte) Psychosen, Depressionen sowie wiederkehrende depressive Episoden. Der Mangel an verfügbaren Plätzen bei Psychiater*innen sowie Therapeut*innen stellte auch hier eine erhebliche Hürde dar.

Darüber hinaus bleiben Suchterkrankungen, insbesondere im Bereich von Cannabis- und Alkoholkonsum, ein wiederkehrendes und herausforderndes Thema in der täglichen Arbeit.

Sonstiges

Auf dem Fachtag der Kinderschutzfachkräfte in Bochum boten wir einen Workshop zum Thema Umgang mit Gewalt an.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Johanna Scheja

Teamleitung
Jugendweisungen

Tel 0234 9272124-11
johanna.scheja@via-ruhr.de



Das Mutter und Kind Haus ist ein vollstationäres Angebot nach § 19 SGB XIII. Die Hausgemeinschaft für Mutter und Kind ist ein Angebot, das die individuellen Ausgangslagen Schwangerer und Mütter berücksichtigt. Die Unterstützung orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen der Mütter und versucht diese zu stärken und auszubauen. Die Betreuung und die vorgegebenen Regeln erfolgen altersentsprechend und auf der Grundlage individueller Vorerfahrungen der Mütter in ihrem sozialen und familiären Umfeld. Angesprochen sind hier insbesondere Klienten, die noch Vorbereitung auf ein alleiniges Leben mit dem Kind in einer eigenen Wohnung benötigen



oder wo eine intensivere Betreuung und Beaufsichtigung notwendig ist.

Das Jahr 2025 war geprägt von einer spürbaren Zunahme psychischer Belastungen und psychischer Erkrankungen innerhalb der betreuten Familien. Auch Suchterkrankungen traten häufiger und in komplexeren Ausprägungen auf. Diese Entwicklungen stellten

hohe Anforderungen an die Fachkräfte und erforderten ein hohes Maß an Flexibilität, fachlicher Reflexion und Beziehungsarbeit.

Die Komplexität der Hilfen nahm weiter zu, ebenso der Bedarf an intensiver Begleitung, Krisenintervention und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Um diesen Herausforderungen angemessen begegnen zu können, bleibt die kontinuierliche Erweiterung fachlicher Kompetenzen dauerhaft notwendig.

Besondere Angebote in 2025

Es fanden in 2025 bei schönem Wetter mehrere Ausflüge statt, so wurden zum Beispiel der Tierpark Bochum und das Urban Blue in Bochum Langendreer besucht, und es hat allen gut gefallen. Mehrere Familien sind im Anschluss selbständig ein weiteres Mal dorthin gegangen, weil es ihnen so gut gefiel.

Zu unseren internen pädagogischen Angeboten zählten in 2025 ein Dart Turnier, Freizeitangebote wie Switch Abende, gemeinsames Kochen, Bastelangebote zu den verschiedenen Jahreszeiten und Kreativangebote mit unterschiedlichen Materialien.



Zusammen mit allen Familien hat auch im Dezember ein Besuch des Bochumer Weihnachtsmarktes stattgefunden.

Vor den Weihnachtstagen hat im Mutter und Kind Haus eine Weihnachtsfeier für alle BewohnerInnen stattgefunden. Auch dieses Jahr konnte dazu das Mutter und Kind Haus an der Wunschbaumaktion von Kaufland und zusätzlich von der VBW teilnehmen, so dass zahlreiche Geschenke verteilt werden konnten und die Kinder sich sichtlich gefreut haben.

Das Mutter und Kind Haus hat als Einrichtung auch von der Wunschbaumaktion profitiert, es wurde eine Spende von 500€ überreicht. Das Mutter und Kind Haus plant die Anschaffung eines größeren Sandkastens.

Zum ersten Mal wurde ein Alleinerziehender Vaters mit zwei Kindern aufgenommen. Die Zusammenarbeit wurde mit erfolgreichem Auszug in den Haushalt seiner Tante beendet. Als Fazit hat das Team eine weitere Aufnahme von Vätern zunächst verworfen, da das Konfliktpotential im Haus durch einen männlichen Klienten deutlich erhöht war.

Statistik

Das durchschnittliche Alter der Mütter lag 2025 bei 20,2 Jahren und der Kinder bei 1,4 Jahren.
Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 8 Monaten.

Ausblick

Das Team wird einen neuen Supervisionsprozess starten mit einer neuen Supervisorin, nachdem nach zwei Jahren Zusammenarbeit die ehemalige Supervisorin des Teams verabschiedet wurde.

Anfang 2026 wird das Jahresplanungsteam stattfinden. Das Team plant Info Abende für die Mütter zu Themen wie kindliche Entwicklung, Ernährung, Aufsichtspflicht und sichere Schlafumgebung.

Auch in 2026 ist ein Teamausflug und ein quartalsweise stattfindendes lockeres Zusammentreffen geplant zur Stärkung der Team Zusammengehörigkeit.

Personelle Veränderungen

Eine Kollegin im Team ist im April 2025 in ein Beschäftigungsverbot gegangen aufgrund von Schwangerschaft.

Als Vertretung konnten wir eine neue Kollegin im Team Willkommen heißen. Sie hat bereits ein Praktikum im Mutter und Kind Haus gemacht und konnte als Elternzeitvertretung als Verstärkung des Teams eingestellt werden.

Drei Kolleginnen absolvierten in 2025 erfolgreich die Fortbildung zur Betreuungskraft A+. Diese sind nun dadurch wieder uneingeschränkt und ohne Hinterlegung einer Rufbereitschaft im Schichtdienst eigenverantwortlich einsetzbar.

Kirsten Holte

Teamleitung
Mutter und Kind Haus

Tel 0234 976192-72
kirsten.holte@via-ruhr.de





Angebote U 25

Im Jahr 2025 hat eine Kooperation mit der Werner-von-Siemens Schule in Bochum stattgefunden. Die SuS konnten sich im Rahmen ihres Wahlpflichtfaches zwischen den Bereichen Fahrrad, Sevorgardens, Holz oder Farbe entscheiden. Im kommenden Jahr soll die Kooperation fortgesetzt werden.



Angebote Ü 25

Im Bereich Ü 25 konnten in 2025 weiterhin im Bereich Farbe die **Umschulungen zum/zur Maler- und Lackierer*in, die Vorbereitung auf die Externen Prüfung Maler*in und Lackierer*in und die Qualifizierung im Malerhandwerk** mit insgesamt 9 Teilnehmenden durchgeführt werden. Zwei Umschüler sowie die zwei Externenprüflinge haben die Gesellenprüfung bestanden.

In 2025 haben insgesamt 5 neue Tischler Umschüler*innen ihre Umschulung begonnen. Somit ergab sich eine Gesamtzahl an Umschülern von 13. Zwei Tischler Umschüler haben ihre Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt.





Im Bereich **Zweiradmechatronik Fachrichtung Fahrradtechnik** hat es wieder zwei Starttermine gegeben, sodass insgesamt 6 Umschüler ihre Umschulung begonnen haben. Daraus ergab sich eine Gesamtteilnehmerzahl von 15. Die Umschüler der ersten Umschulungsgruppe haben im Dezember den ersten Teil ihrer Gesellenprüfung Teil 2 abgelegt. Im Januar 2026 folgen die verbleibenden Teile. Einer der Umschüler hat bereits eine Zusage von ViA Ruhr e.V. erhalten nach bestandener Prüfung im Januar 2026 die Leitung der Radstation am Bahnhof in Bochum zu übernehmen. Der Bereich ist weiterhin sehr gefragt und viele Umschüler pendeln zu ViA Ruhr e.V., da an ihrem Wohnort keine Umschulung in dem Bereich angeboten wird.

Auch in diesem Jahr fanden im Bereich Arbeit und Bildung in regelmäßigen Abständen Strategiesitzungen gemeinsam mit der Bereichsvorständin, den Teamleitungen sowie Mitarbeitern aus den jeweiligen Teams statt, in denen Ideen für neue Angebote gemeinsam gedacht und wo möglich in die Umsetzung gebracht werden sollen.

In 2025 sind wir mit der einwöchigen Erprobung (mit AVGS) in denen von ViA Ruhr e.V. angebotenen Bereichen Farbe, Holz, Zweirad und GaLa im Rahmen der „Vorschaltmaßnahme Umschulung“ gestartet. In den Bereichen Farbe, Holz und Zweirad gab es bisher jedoch noch keine Interessenten.

Sabrina Makus

Teamleitung
Qualifizierung und Perspektive

Tel 0234 95541-83
sabrina.makus@via-ruhr.de



IniQ – Initiative Querenburg

2025 war ein erfolgreiches Jahr für die IniQ (Initiative Querenburg). Mit vielen niederschweligen Angeboten haben wir weitere Bewohner*innen im Quartier erreichen können.

Wie auch im letzten Jahr konnten die Hausaufgabenbetreuung, die Freizeitangebote, Ferienprogramme und das Frauen-Café durchgängig stattfinden. Die Sozialberatung sowie die Kooperation mit dem Jobcenter wurden in 2025 gut angenommen. Weitere Angebote waren die Theatergruppe sowie das Bewegungsangebot des VfL Bochums im Rahmen des Projektes Blau Weißer Ball. Auch ein Verschenke Regal erfreute sich großer Beliebtheit.

Herausfordernd war ein weiterer Wasserschaden Anfang des Jahres, der uns unsere Räumlichkeiten das ganze Jahr nur eingeschränkt nutzen ließ.

Im Jahr 2026 sind wir auch für das Quartier da. Das freut uns sehr.



Jahresrückblick, Projekte und Aktivitäten

Die Hausaufgabenbetreuung und die Freizeitaktionen wurden gut angenommen. Es besuchten uns durchschnittlich 10–15 Kinder. Nach den Sommerferien gab es einen Besucherrückgang. Es gab eine Bandenbildung und Streitigkeiten im Stadtteil, so dass einige Kinder eine Zeit nicht mehr kommen durften oder wollten. Einige „unserer“ Kinder haben auch einen OGS Platz erhalten.

Wir haben die Öffnungszeiten um eine Stunde nach hinten verschoben und nach kurzer Zeit tauchten wieder mehr Kinder bei uns auf. Nach den Hausaufgaben bieten wir ein abwechslungsreiches Programm an. Neben unseren Bastel-, Koch- und Spielangeboten und dem Angebot vom VfL, starteten wir in diesem Jahr mit einem Theaterprojekt, finanziert durch die Präventiven Mittel der Stadt Bochum. Nach ein paar Schnupperterminen

bildete sich eine feste Gruppe, die sich mit Hilfe der Theaterpädagogin ein tolles Stück ausgedacht hat. Eine erste Aufführung hat im IniQ Garten vor den stolzen Eltern stattgefunden. Eine weitere auf dem Steinkuhlfest auf einer richtigen Bühne. Die Kinder haben das richtig toll gemacht. Zum Jahresende gab es noch eine Aufführung in der Waldschule im Rahmen des Adventsbasars.



Unser Väter-Kind-Projekt lief bis zum Sommer und wurde nach der Öffnung für Eltern besser angenommen. Durchschnittlich besuchten 4-5 Eltern mit ihren Kindern das Angebot. Ein neuer Antrag für ein Elternprojekt nach den Sommerferien wurde über die Präventiven Mittel der Stadt Bochum zwar bewilligt, konnte dann aber wegen einer im letzten Jahr aufgetauchten Doppelfinanzierung des AJS als Kooperationspartner leider nicht durchgeführt werden.

Unsere Hochbeete bepflanzten wir und konnten einiges ernten. Die Tafel Bochum blieb uns auch in diesem Jahr als Kooperationspartner erhalten. Wöchentlich bezogen wir Obst und Gemüse, um den Teilnehmenden frische Snacks anbieten zu können. Gerade die Kinder profitieren davon, kommen doch einige hungrig zu uns. Da wundert es nicht, dass unser Kochangebot immer gut besucht ist.



Das Spielmobil der Stadt Bochum besuchte uns zweimal. Bei gutem Wetter konnten die Kinder des Quartiers verschiedene Spielgeräte ausprobieren, wie Slagline, unterschiedliche Fahrzeuge, Pedalos, usw. Für das leibliche Wohl sorgten die Mütter aus dem Frauencafe und wir.



Bis zu den Sommerferien war eine Vorschulgruppe in unseren Räumlichkeiten verortet. Die Stadt Bochum und die AWO boten eine Gruppe an für Vorschulkinder, die keinen Kindergartenplatz hatten. Nach den Sommerferien orientierte sich die Gruppe räumlich um, was auch mit den eingeschränkten Möglichkeiten wegen des Wasserschadens zu tun hatte.

In allen Ferien gab es ein Ferienprogramm. Wir haben Ausflüge zum Planetarium und zur Waldbühne nach Wattenscheid gemacht, Schnitzeljagden organisiert, Kino Nachmittage mit Popcorn und verschiedene Angebote rund um die IniQangeboten. Karneval und Halloween haben wir auch gefeiert.

Auch beim Stadtputz haben wir teilgenommen und eine Menge Müll gesammelt. Leider haben sich kaum Eltern beteiligt. Im nächsten Jahr hoffen wir darauf, dass die Kinder auch ihre Eltern mitbringen.

Da die Kinder bei uns keine Möglichkeit haben z.B. Fußball oder andere Spiele mit dem Ball zu spielen, gab es den Wunsch nach einem eingezäunten Bereich. Das konnten wir mit finanzieller Unterstützung der Vonovia, der Bezirksvertretung Süd und der Grünen Schule von ViA Ruhr e.V. umsetzen. Vielen Dank allen Beteiligten dafür. Nun warten wir darauf, dass die Wiese wächst und Ballspiele möglich werden ohne dass der Ball überall hinfliegt.

Die Sozialberatung findet zwei Mal wöchentlich statt und zusätzlich parallel zur Jobcenter Beratung. Die Nachfrage ist sehr rege. Auch gibt es viele Fragen zwischendurch, wenn wir vor Ort sind. Das 14-tägige Angebot des Jobcenters und der Agentur für Arbeit hat sich inzwischen etabliert.

Ausblick

Im Jahr 2026 wollen wir an unseren Angeboten anknüpfen und uns an den Wünschen und Bedarfen der Bewohner*innen orientieren. Ein wesentlicher Bestandteil werden weiterhin die Hausaufgabenbetreuung und die Freizeittaktionen sein sowie die Sozialberatung. Zwei Spielefeste sind geplant. Vielleicht klappt es, sie im Kreisverkehr etwas oberhalb der IniQ stattfinden zu lassen. Dort ist einfach mehr Platz.

Uns erreichten mehrere Anfragen von Müttern mit kleinen Kindern für eine Krabbelgruppe. Die wollen wir gerne anbieten und starten im Januar. Auch in Planung ist ein „Deutschkurs“. Es besteht der Wunsch einiger Bewohnerinnen ungezwungen zu verschiedenen Themen besser Deutschsprechen zu können.

Das Theaterprojekt wird in etwas anderer Form weitergeführt. Es wird mehr Bewegung in das Theaterspiel einfließen. Aufführungen sind auch wieder geplant: in der Waldschule, beim Steinkuhlfest und vielleicht auch bei unseren Spielefesten.

Unsere Beete wollen wir auch erneut mit den Kindern und Interessierten aus dem Quartier bepflanzen und pflegen.

Wir freuen uns auch in 2026 für das Quartier, die Bewohnerinnen und Bewohner und die Kinder da zu sein.

Das Frauen-Café findet wöchentlich statt. Mittwochs vormittags wird in gemütlicher Atmosphäre gefrühstückt und sich ausgetauscht. Für den Weihnachtsmarkt in Steinkuhl, haben die Frauen Makramee Schlüsselanhänger hergestellt.



Luln – Luchsweg Initiative

Im Kalenderjahr 2025 lief es in der Luchsweg Initiative durchweg gut. Den Zulauf an Kindern konnten wir noch einmal steigern.

Unsere bis Mitte des Jahres bewilligte zusätzliche halbe Stelle konnten wir durch eine Projektförderung des Kinder- und Jugendförderplans auch über den Jahreswechsel hinweg bis 04/26 finanzieren.

Die Beantragung einer anschließenden Förderung gestaltete sich schwierig, so dass wir zum Jahresende nicht nur bei der Stadt Bochum sondern auch bei der VBW Stiftung einen neuen Antrag mit einer zusätzlichen halben Stelle stellten. Zu unserer großen Freude wurde der Antrag bewilligt, so dass wir für den Rest dieses Jahres 2026 und für das Jahr 2027 weiter für die Kinder und die Familien des Quartiers eine verlässliche Anlaufstelle sein können.

Nun aber eine kurze Zusammenfassung unseres Jahres 2025.

Jahresrückblick, Projekte und Aktivitäten

Auch in 2025 waren die Hausaufgabenbetreuung und unser Freizeitangebot sehr beliebt. Im Vergleich zum Vorjahr kamen noch einmal mehr Kinder zu uns. Durchschnittlich besuchten uns 21 Kinder pro Tag. Manchmal muss bei den Hausaufgaben gewartet werden, bis ein Platz frei ist. Manche Kinder kommen nur zu den Hausaufgaben, manche nur zu den Freizeitangeboten. Die meisten bleiben aber den gesamten Nachmittag bei uns. Weiterhin besonders beliebt und gut besucht sind die Donnerstage: da kochen wir gemeinsam mit den Kindern. Programmpunkte der anderen Tage sind: Bastelangebote, Gesellschaftsspiele, kleine Ausflüge in den Wald, Kreativtage, jahreszeitliche Feiern und in den entsprechenden Monaten kümmern wir uns um unsere Beete.



In allen Ferien haben wir ein Ferienprogramm angeboten. Dieses bestand aus einer Mischung an Ausflügen und Aktionen im und rund um den Luchsweg. Wir waren im Planetarium, beim Minigolf, im Urban Blue und auf diversen Spielplätzen. Rund um den Luchsweg gab es Kino mit Popcorn, (Wasser-) Spiele auf der Wiese, Schnitzeljagden und kleine Turniere (Kicker, Fußball, Brennball). Karneval und Halloween haben wir natürlich auch wieder gefeiert.



Wie in den Jahren zuvor, haben wir beim Stadtputz mitgemacht und Müll eingesammelt. Unterstützung bekamen wir von einigen VBW Mitarbeiter*innen.

Nach wie vor erfreuen sich die Schwimmkurse, die wir in Kooperation mit der Schwimmvereinigung Bochum Ost organisieren, größter Beliebtheit. In diesem Jahr konnte jeweils ein Kurs in den Oster- und in den Herbstferien stattfinden. Einen Schwimmkurs finanzierten die Lions Clubs aus Bochum und Witten, und einer fand im Rahmen unseres Projektes „Gesund in Langendreer“ statt. In beiden Schwimmkursen erreichten die Kinder einige Seepferdchenabzeichen und sogar Bronze. Ein voller Erfolg.



In 2025 feierten wir zwei Spielefeste. Gutes Wetter und gutes Essen, welches wir und die Mütter aus dem Quartier organisierten, ließen viele Kinder und Erwachsene zwei tolle Feste feiern. Über den Nachmittag verteilt spielten und tobten jeweils 40–50 Kinder auf den Wiesenflächen, hatten großen Spaß an der Hüpfburg und vielen anderen Spielen, wie Bogenschießen, Eierlauf oder Dosenwerfen.



In 2025 haben die VBW Stiftung und die VfL Astro Stars Kinder aus dem Quartier eingeladen um einen Basketball-Nachmittag mit den Profis der Herren- und Damenmannschaft zu verbringen. In kleinen Gruppen wurde Passen, Dribbeln und Werfen geübt. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten zum Abschluss noch Autogramme sammeln. Das war wieder ein gelungener Ausflug.

Das Mütter Café hat das ganz Jahr stattgefunden. In Kooperation mit dem Ambulanten Jugendhilfezentrum Ost (AJO) bieten wir donnerstags vormittags den Frauen aus dem Quartier an, in einem gemütlichen Rahmen zu frühstücken, sich auszutauschen und kennen zu lernen. Im vergangenen Jahr haben wir häufig gekocht, den ein oder anderen Ausflug z.B. in den botanischen Garten unternommen und gebastelt. Inzwischen kommen 5 Mütter ganz regelmäßig zu uns und 6 kommen, so wie es ihnen zeitlich passt. Wir sind eine richtig gut etablierte Gruppe geworden.

Die angebotenen festen Sprechzeiten (Sozialberatung) wurden wie auch in 2024 selten genutzt. Die Bewohner, die Unterstützung benötigen, kommen einfach vorbei oder machen einen Termin mit mir aus.



Ausblick

Zunächst freuen wir uns über die Sicherheit der zusätzlichen halben Stelle für die Jahre 2026 und 2027. Das lässt uns besser planen und auch längerfristige Ideen umsetzen. Es ist schön den Kindern und ihren Familien eine verlässliche Anlaufstelle bieten zu können und einen Beitrag dazu zu leisten, dass man gerne im Quartier Luchsweg lebt.

Im kommenden Jahr wollen wir auf jeden Fall wieder Schwimmkurse in den Ferien anbieten. Die Lions Clubs haben zugesagt, weitere Kurse zu finanzieren. Das freut uns sehr.

Des Weiteren wollen wir an dem festhalten, was gut läuft, wie die Hausaufgabenbetreuung und die Freizeitaktionen für die Kinder und das Ferienprogramm. Auch das Spielmobil wird uns wieder besuchen.

Wir freuen uns, auch in 2026 vor Ort zu sein.

Maïke Dierecks

Teamleitung
Quartiersarbeit

Tel 0234 91289816
maïke.dierecks@via-ruhr.de



Stationäre Einrichtung nach §67 SGB XII Wohngemeinschaft Pappschachtel

In unserer Einrichtung finden 15 Personen Unterkunft und Betreuung. 10 Personen können im Stammhaus, weitere 5 Personen in ausgelagerten Einzelwohnungen betreut werden. Grundlage dieser Hilfestellung sind die §§ 67 ff. SGB XII, unsere Kostenträger sind die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR). 2025 konnte mit der Stadt Bochum eine Vereinbarung getroffen werden, die es uns erlaubt, auch Menschen zu betreuen, die älter als 65 Jahre sind, in diesen Fällen ist die Stadt Bochum Kostenträger.

Die Wohngemeinschaft bietet die Leistungstypen LT 28 und LT 29 an – hierbei handelt es sich um „Hilfen für Erwachsene mit besonderen sozialen Schwierigkeiten“ sowie um „Integrationshilfen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten“ in stationärer Form. Unsere Klienten sind in der Regel nicht bzw. nur eingeschränkt zu einer eigenständigen Lebensführung in der Lage und benötigen in nahezu allen Lebensbereichen eine kontinuierliche Unterstützung und Anleitung. Die Wohngemeinschaft war 2025 zu 88% ausgelastet.



Betreuungsarbeit

Unser Betreuungsangebot wurde im Jahre 2025 von 27 Personen in Anspruch genommen, alle männlich (2024 waren es 26 männliche Personen).

20 Bewohner wurden direkt nach ihrer Haftentlassung in die Wohngemeinschaft aufgenommen (2024 waren es ebenfalls 20 Personen), 3 waren vor der Aufnahme ohne festen Wohnsitz, 3 Personen kamen im Anschluss an eine Langzeittherapie, eine Person wurde von einer anderen Einrichtung vermittelt. Grundlage der Betreuungsarbeit mit unseren Klient*innen sind individuelle Hilfepläne. Die in den Hilfeplänen formulierten Ziele erweisen sich nicht selten als unrealistisch. So zeigt sich in der Regel erst nach einer gewissen Betreuungszeit, dass die Möglichkeiten und Fähigkeiten unserer Klientel im Mittel defizitärer sind, als es in den Vorstellungsgesprächen ersichtlich war.

11 Personen haben unsere Einrichtung im Berichtsjahr verlassen. Dabei handelte es sich in 4 Fällen um eine planmäßige Entlassung, eine Person hat die Betreuung von sich aus beendet, 6 Betreuungsmaßnahmen wurden durch die Wohngemeinschaft gekündigt. Die Gründe in den Kündigungen durch die Einrichtung waren missbräuchlicher Gebrauch von Drogen und Alkohol, sowie mangelnde Bereitschaft der Klienten an dieser Problematik ernsthaft zu arbeiten, eine Betreuung haben wir aufgrund mangelnder Mitarbeit nicht verlängert.

Das Durchschnittsalter unserer Klient*innen betrug im 2025 40,7 Jahre.

Die durchschnittliche Betreuungszeit dauerte 11,52 Monate.



Außenwohnungen

Im Jahr 2025 waren insgesamt 5 Außenwohnungen angemietet. Unser Konzept, Betreuungen auch in Außenwohnungen durchzuführen, hat sich auch im Jahre 2025 bewährt. Anzumerken ist, dass die Anmietung geeigneter Wohnungen stetig schwieriger wird und der Zeitraum vom Beginn der Wohnungssuche bis zur letztlichen Anmietung oftmals mehrere Monate umfasst.

Suchtverhalten

Wie in den letzten Jahren schon, sind die meisten unserer Bewohner*innen an den Umgang mit Drogen und Alkohol „gewöhnt“ und weisen entsprechende Problematiken auf.

Auffällig war im Jahr 2025 bei einigen Bewohnern ein übermäßiger Alkoholkonsum, in Folge dessen kam es zu erheblichen Sachbeschädigungen. Bewohnern, die nicht willens waren an dieser Problematik zu arbeiten wurden seitens der Einrichtung gekündigt.

2025 betreuten wir 4 Klienten, die substituiert wurden, 1 Bewohner wurde im Krankenhaus entgiftet. Auffällig bleibt, dass fast alle substituierten Klienten Beikonsum hatten.

Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII

Arbeitsinhalte und Hilfeprozess

Das ambulante betreute Wohnen nach § 67 SGB XII ist ein Hilfsangebot für Menschen in sozialen Schwierigkeiten. Die Zielgruppe dieses Angebots sind Menschen zwischen dem 21 und 65 Lebensjahr, welche in einer eigenen Wohnung leben und alltagspraktische Unterstützung benötigen. Seit 2025 wurde die Altersgrenze nach oben hin geöffnet, da die Stadt Bochum die Kosten der Hilfe für Menschen ab dem 65ten Lebensjahr übernimmt. Der zentrale Aspekt der Hilfe ist „Hilfe zur Selbsthilfe“, damit die Menschen mit der Unterstützung lernen ihre Fähigkeiten und Ressourcen anzuwenden, um langfristig autonom leben zu können. Die zentralsten Aspekte der ambulanten Betreuung umfassen folgende Themenbereiche:

- Unterstützung bei drohendem Wohnraumverlust
- Überwindung von Schwierigkeiten bei der Haushaltsführung bspw. Haushaltsplanung
- Unterstützung bei Suchtproblemen, sowie Prävention dieser
- Unterstützung bei der Erarbeitung bzw. Finalisierung einer beruflichen Perspektive
- Begleitung bei Terminen jeglicher Art bspw. Arzt- und Behördentermine
- Unterstützung bei der Schuldenregulierung
- Unterstützung im Umgang mit Behörden, auch in schriftlichen Angelegenheiten
- Gesprächsangebote bei Vereinsamungstendenzen
- Kontaktherstellung und gemeinsame Suche nach Freizeitaktivitäten
- Beantragung von weiteren finanziellen und serviceorientierten Unterstützungsmöglichkeiten



Neuheiten des Arbeitsbereichs

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 32 Klient*innen, davon 9 Frauen und 23 Männer, durch die ambulante Hilfe begleitet. Besonders auffällig im Betreuungsjahr 2025 war die Zunahme der Personen, die von Wohnraumverlust bedroht waren aufgrund mangelnder Mietzahlungen.

Das ambulante betreute Wohnen nimmt nun am Projekt „Housing-First“ des LWL teil, in welchem Menschen eine Wohnung zur Verfügung gestellt wird, die langjährig wohnungslos waren und in diesem Wohnraum dann ambulante Betreuung erhalten. Aktuell wird eine Person im Rahmen des Projektes unterstützt, und der Wohnraum wird durch eine Privatperson zur Verfügung gestellt. Die Aushandlungen für zwei weitere Wohnungen in Kooperation mit der VBW, sind bereits im Gange.



Perspektivisch ist das ambulante betreute Wohnen mit den neuen Projekten und erweiterten Zielgruppen bereit zukünftig weiter ausgebaut zu werden.

Außerdem wurde eine Kooperation mit der Stadt Bochum ausgearbeitet, und die Stadt übernimmt nun die Kosten der ambulanten Betreuung für Menschen über 65 Jahre. Dieses Projekt ist im vergangenen Jahr nun langsam angelaufen und die ersten Adressat*innen konnten akquiriert werden.

Hinzu kommt, dass im Berichtsjahr 2025 das Gebiet, in welchem ambulante Betreuung geleistet wird, um den Ennepe-Ruhr-Kreis erweitert wurde. Im Jahr 2026 können nun Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis begleitet werden.

Angela Keßler

Teamleitung
Wohngemeinschaft Pappschachtel

Tel 0234 594245
ralf.wulfmeyer@via-ruhr.de

ViA Ruhr – Verein für integrative Arbeit e.V.
Harpener Feld 14
44805 Bochum

Telefon: +49 234 95541-0, Fax: -99
E-Mail: mail(at)via-ruhr.de
Internet: www.via-ruhr.de
Vereinsregister-Nummer: VR 2114
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum
USt-ID: DE190724143

Inhaltlich verantwortlich:

Michael Künker
Vorstand Bereich Kinder, Jugend und Soziales
Sprecher des Vorstands

Agnes Dobija
Vorstand Bereich Arbeit und Bildung

Heike Weber
Vorstand Finanzen und Organisation



**Dein Weg.
Unser
Auftrag.**

Bildnachweise

Vielen Dank an alle Kolleg*innen, die uns ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben sowie an die externen Fotografen über iStock:

Seite	Urheber
11	Rudzhan Nagiev
12	VTT Studio
15 links	FreshSplash
15 rechts	SolStock
20	MonthiraYodtiwong
22	YUNG HSING HE
24	Benjavisa
25 links	Svitlana Hulko
25 rechts	Juanmonino
31	SaulHerrera
35 links	3D_generator
36	Alex Potemkin
37	fotostorm
38	marchmeena29

